

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im Oktober 2016



4.500 neue Betreuungsplätze seit 2013

Das Land Tirol treibt den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots massiv voran. Das Ziel, das sich die Tiroler Landesregierung bis 2018 gesteckt hat, wurde bereits jetzt erreicht. Nun wird nachgelegt.

„Bildung ist entscheidend für die Zukunft unseres Landes. Deshalb setzen wir unseren Weg fort und schaffen bis 2018 nochmals zusätzlich 1.500 Betreuungsplätze“, kündigt LH

Günther Platter an. Mit der neuen Offensive entstehen auch 200 Arbeitsplätze. Die Bilanz der letzten Jahre kann sich sehen lassen: Seit 2008 wurden insgesamt 9.125 neue Plätze

für die Kinder- und schulische Tagesbetreuung eingerichtet. Dadurch sind in Tirol insgesamt 1.300 neue qualifizierte Jobs entstanden. „So wird es weitergehen“, verspricht Bildungs-

landesrätin Beate Palfrader und verweist auf das kürzlich novellierte Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz: „Die Gemeinden erhalten dadurch jährlich elf Millionen

Euro mehr als bisher. Außerdem werden alle Kindergartengruppen doppelt besetzt und die Gruppengröße mit 20 Kindern begrenzt. Damit sind wir Vorbild für ganz Österreich.“

„Unser Ziel ist Tirol als familienfreundlichstes Bundesland. Wir wollen die optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

Tirol zündet Internet-Turbo

50 Millionen Euro investiert das Land Tirol bis 2018 in den Ausbau von schnellem Internet. Ein großer Teil wird über die Gemeinden in den Bau der entsprechenden Rohrinfrastruktur investiert. „Ziel des Programms ist es, zugleich mit anderen

Tiefbauarbeiten die Voraussetzungen für Breitbandnetze zu schaffen“, so Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. „Schnelles Internet ist besonders in den Tälern die Grundlage für einen starken Wirtschaftsstandort und die beste Investition gegen drohende Abwanderung. Auch für den Tourismus ist der Zugang zum digitalen Markt eine wichtige Voraussetzung.“



Derzeit können bereits 214.000 Tiroler im ländlichen Raum mit ultraschnellem Internet versorgt werden.



Mit dem Fachkräftemonitor wird der Bedarf sinnvoll gesteuert

Fachkräfte sichern den Arbeitsmarkt

Wie werden Fachkräfte bestmöglich koordiniert? Dafür wurde für Tirol eigens der Fachkräftemonitor entwickelt, der seit Kurzem erstmals Anwendung findet. „Angebot, Nachfrage und Ausbildung von Arbeitskräften werden zusammengeführt und

damit noch besser abgestimmt“, erklärt Arbeitslandesrat Johannes Tratter.

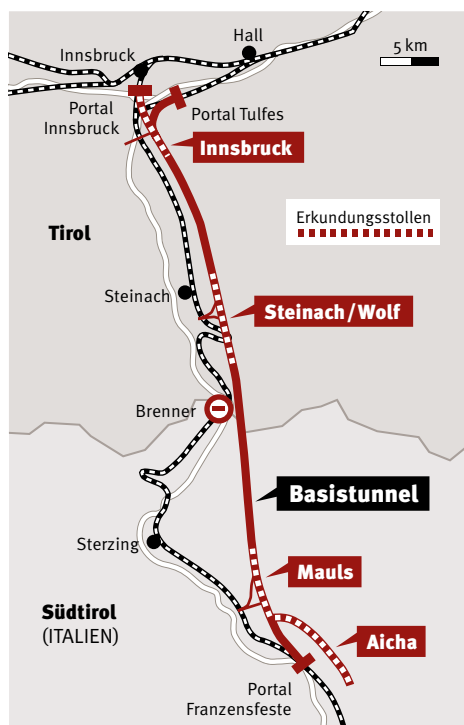
Ziel ist es, den aktuellen und künftigen Bedarf von Fachkräften im Land bestmöglich abzudecken bzw. zu steuern. Dazu wird der tatsächliche Bedarf regional und nach Branchen erhoben sowie prognostizierte Trends aufgezeigt. Zudem sind tätigkeits- und branchenspezifische Analysemöglichkeiten und die Darstellung der strukturellen Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Tirol möglich. (mehr unter www.fkm-tirol.at)

50 Meter Tunnel täglich

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Über 50 Kilometer Tunnel sind bereits ausgebrochen und jeden Tag kommen 50 Meter dazu. Von vielen unbemerkt, entsteht unter der Tiroler Erde derzeit die längste Eisenbahnverbindung der Welt. „Der Brenner Basistunnel ist das größte Infrastrukturprojekt, das es in unserem Land je gegeben hat. Eine bautechnische Meisterleistung und ein absoluter Meilenstein – nicht nur für Tirol, sondern für die gesamte Europäi-

„Der Brenner Basistunnel ist das größte Infrastrukturprojekt, das es in unserem Land je gegeben hat.“

sche Union“, betont LH Günther Platter, der deshalb regelmäßig die politischen Vertreter der Nachbarländer einlädt: „Es ist wichtig, dass die Zulaufstrecken



Zwischen Innsbruck und Franzensfeste entsteht derzeit die modernste Bahninfrastruktur Europas



WAS DAS LEBEN SCHREIBT

Günther Platter

Ein Moment, der mich bewegt hat!

Besonders viel Freude machen mir die Termine, bei denen ich mit jungen Menschen ins Gespräch komme. Vor einigen Tagen habe ich die Schnitzschule in Elbigenalp besucht und mich mit den angehenden Künstlerinnen und Künstlern unterhalten. Ihr Blick in die Zukunft ist kritisch, aber doch voller Optimismus. Sie vertrauen darauf, dass auch sie Rahmenbedingungen vorfinden, um ihr Leben positiv gestalten und ihre beruflichen und privaten Träume verwirklichen zu können. Und darauf, dass auch ihre

„Ihr Blick in die Zukunft ist kritisch, aber doch voller Optimismus.“

Generation in Frieden leben kann. Einen Frieden, den wir in unserem Land nun schon seit über 70 Jahren bewahren konnten. So lange wie noch nie in der bewegten Geschichte unseres Kontinents. Die Gewalt in der Sprache, die derzeit in den sozialen Netzwerken, aber auch an vielen Stammtischen vorherrscht, die gab es schon einmal. Sie war die Vorstufe für eine der dunkelsten Epochen der Menschheit. So etwas darf es nie wieder geben. Wir brauchen deshalb ein Abrüsten der Worte und eine starke und engagierte gesellschaftliche Mitte, die nicht zulässt, dass die Themen- und Meinungsführerschaft von den politischen Rändern unserer Gesellschaft vereinnahmt wird.

in Deutschland und Italien zeitgerecht fertig werden. Hier machen wir deshalb auch entsprechend Druck.“ 40% des alpenquerenden Güterverkehrs werden über den Brennerpass abgewickelt. Mit dem Brenner Basistunnel, der 2026 in Betrieb geht, soll der LKW-Transit durch Tirol halbiert werden.

Full House in der Tischlerei Decker in Itter



„TIROL 2030 – Eine Zukunft mit Sicherheit“

Nicht nur über das Tirol von heute reden, sondern gemeinsam darüber nachdenken, welches Land wir der nächsten Generation übergeben wollen. Darum geht es bei der von Landeshauptmann Günther Platter initiierten Veranstaltungsreihe



Über 6000 Facebook-User waren erstmalig live in Innsbruck mit dabei!

„TIROL 2030 – Zukunftsfragen, Standpunkte, Herausforderungen“, mit der wir derzeit durch die Bezirke touren. „Wer nur das tut, was ihm kurzfristig Erfolg verschafft, hat es nicht verdient, langfristig Verantwortung für dieses Land



„Gemeinsam mit aller Kraft für unser Land“



Reutte: Zukunftsdiskussion im Einsatzzentrum Breitenwang

und seine Menschen zu tragen. Dieses Credo ist mehr als ein flotter Spruch. Es ist der Ausdruck des politischen Selbstverständnisses, das die Tiroler Volkspartei seit 70 Jahren ausmacht. Nicht nur das Populäre, sondern das Richtige

tun – auch dann wenn es schwierig wird. Genau darum geht es uns bei **TIROL 2030**“, sagt Landeshauptmann Günther Platter.

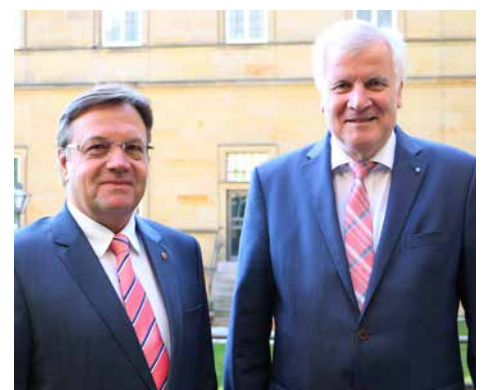
Reden und diskutieren Sie mit LH Günther Platter über die Zukunft Tirols!

- 20.10. Imst**, Gottstein alpine fashion Store, Bundesstraße 3
- 04.11. Ibk-Land**, Kematen
- 07.11. Kufstein**, Hotel Panorama Royal, Bad Häring, Panoramastr. 2
- 30.11. Lienz**, Firma, Wito Konstruktionen, Lienz, Bürgeraustraße 25

Tiroler VP und CSU: **Starke Achse im Herzen Europas**

„Freiheit braucht Sicherheit“ – Unter diesem Motto stand heuer Ende September die Fraktionsklausur der bayerischen CSU in Bad Staffelstein. Auf Einladung von Ministerpräsident Horst Seehofer referierte Landeshauptmann Günther Platter dort über das Grenzmanagement am Brenner. „Wenn es um Fragen der Sicherheit geht, bilden Tirol und Bayern seit Jahrzehnten eine enge Partnerschaft. Diese grenzübergreifende Zusammenarbeit werden wir in den

nächsten Monaten noch weiter verstärken“, kündigt Platter an.



Ministerpräsident Horst Seehofer und LH Günther Platter

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post 16Z040822 5

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, September 2016; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: Fotolia, Land Tirol/Berger, iStock, Jürgen Altmann, Pitztaler Gletscher, VP Tirol, CSU; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

standpunkte

THEMA ENERGIE



Das Thema: Energie ist die Basis unseres Wohlstandes und das Fundament unserer Wirtschaft. Mit der Landesinitiative „Tirol 2050 energieautonom“ haben wir erfolgreich die Weichen in Richtung Energieunabhängigkeit gestellt. Wir möchten weg von fossilen Energieträgern und hin zu regenerativen Energieformen. Da die vor 10 Jahren fixierten Energieziele für 2020 schon bald erreicht werden, erhöhen wir das Tempo und setzen uns neue Etappenziele für 2030.

Unser Standpunkt: Im Jahr 2050 soll der Energiebedarf unseres Landes gänzlich aus Wasserkraft, Biomasse, Sonnenenergie und Umweltwärme abgedeckt werden. Tirol ist auf dem besten Weg, europaweit Vorreiter in der Energiewende zu werden. Der ökologisch verträgliche Ausbau der Wasserkraft ist neben der Effizienzsteigerung und dem Stromsparen eine unverzichtbare Säule unserer Zukunftsstrategie.

NEUE ZIELE FÜR 2030:

- Reduktion des Energiebedarfs um 25 %
- Erhöhung des Einsatzes heimischer erneuerbarer Energieträger um 19 %
- Steigerung des Anteils elektrischer Energie von 20% auf über 30 %
- Beheizung von 2/3 aller Wohnhäuser und öffentlichen Gebäude mit erneuerbarer Energie
- Stabilisierung des Verbrauchs bei steigendem Wirtschaftswachstum im Produktionsbereich
- Alternative Antriebstechnologie für jedes fünfte Fahrzeug

„ICH BIN GEMEINDERAT, WEIL ...“



„... ich nicht mitjammern möchte, sondern aktiv an der Zukunft meiner Gemeinde arbeiten will.“

GRin Gabriele Singer, 48 J., Reutte

FRAGE DES MONATS Sept.

Unterstützen sie den Vorstoß von LH Günther Platter, wichtige Amtsträger wie Bundeskanzler, Landeshauptleute und Wahlkreisabgeordnete zukünftig direkt zu wählen? (1.438 Teilnehmer, in %)

67,12 JA

32,8 NEIN

Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

Gemeinde-Info

Um die Wirtschaft anzukurbeln und die Beschäftigung zu stimulieren, hat das Land Tirol auf Initiative von LH Günther Platter im Sommer 2015 ein 135-Millionen-Euro schweres Impulspaket geschnürt. Durch die Stärkung des Wohnbaus, den Ausbau des Radwegenetzes und gezielte Investitionen in den Katastrophenschutz profitieren auch Tirols Gemeinden von den Maßnahmen.

- 34 Millionen für den Wohnbau
- 3,6 Millionen für den Radwegeausbau
- 5,5 Millionen Euro für Wirtschaftsförderungen
- 3,6 Millionen für Barrierefreiheit
- 3,1 Millionen für die Sanierungsoffensive

Mit den bisher ausgegebenen 100 Millionen Euro wurden insgesamt Investitionen von 350 Millionen Euro ausgelöst.

TIROL – DA IST WAS LOS!

Die ersten Ski- und Snowboard-events lassen die Herzen von Tiroler Wintersportfans höher schlagen.

→ Gletscherfest in St. Leonhard i.P.
13. – 16. Oktober



→ Oktoberfest und Saisonopening Stubaier Gletscher
15. – 16. Oktober

→ Skiweltcup Opening Sölden
21. – 23. Oktober

→ Stubai Premiere – Snowboard Opening in Neustift
22. – 23. Oktober

→ Freeride Film Festival in Innsbruck
5. November